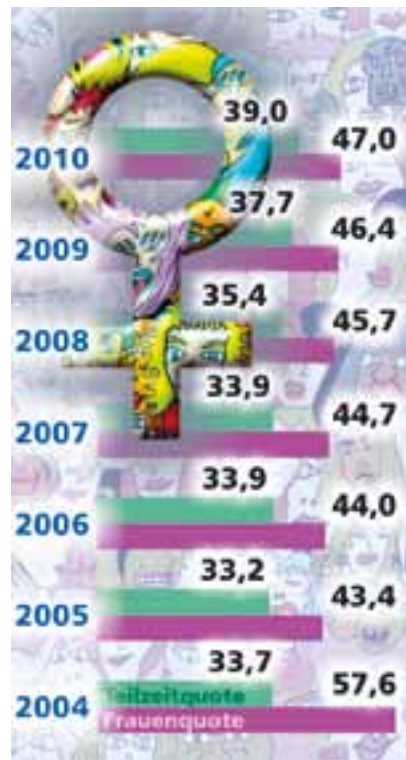


Personal

Teilzeitbeschäftigung und Frauenanteil im Landratsamt

Der Trend zur Teilzeitbeschäftigung ist im Bereich des öffentlichen Dienstes seit Jahren ungebrochen. Entsprechend steigt die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten auch im Landratsamt. Die Quote betrug im Jahr 2010 mittlerweile 39 Prozent.

Nachdem sich der Frauenanteil durch die Verwaltungsreform 2005 zunächst verringert hat, da überwiegend technische Bereiche eingegliedert wurden, können wir wieder einen stetigen Anstieg beobachten. 2010 betrug der Anteil weiblicher Beschäftigter in der Kreisverwaltung 47 Prozent.



Personalstellen leicht rückläufig

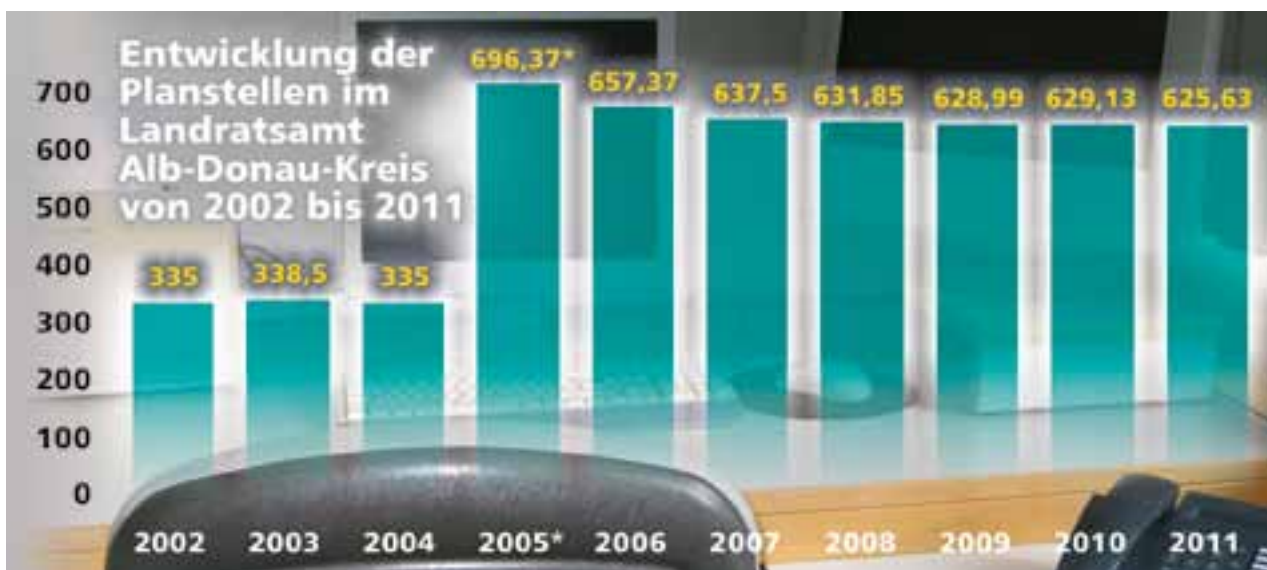
Beim Landratsamt arbeiten 861 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand September 2011).

2011 verminderte sich die Stellenanzahl per Saldo um eine halbe Stelle. Ohne Berücksichtigung der nichtbesetzten

Beamtenstellen durch Teilzeitbeschäftigung und der Leer- und k.w. Stellen ergibt sich gegenüber 2010 eine Reduzierung um insgesamt 3,5 Stellen.

Die Entwicklung der Personalstellen (ohne Leer- und k.w. Stellen) ab 2002 zeigt die Grafik.

* Die Verwaltungsreform der Landesregierung (1.1.2005) brachte starken Aufgaben- und Personalzuwachs.



Personalausgaben steigen gegenüber 2010 um 1 Prozent

Die Personalkosten sind im Haushaltsplan 2011 mit 32,7 Millionen Euro (einschließlich Erstattungen an das Land für die nach der Verwaltungsreform beim Land verbliebenen Beamten und Beschäftigten) veranschlagt. Gegenüber 2010 bedeutet dies eine Steigerung von rund 1 Prozent.

Ohne Berücksichtigung der eingeplanten Aufwandsentschädigungen für die Erhebungsbeauftragten im Rahmen des Zensus 2011 von 200.000 Euro (hier stehen entsprechende Einnahmen des Landes zur Verfügung) würde sich eine Steigerung von 0,37 Prozent ergeben.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Re-Auditierung beschlossen



Im Verwaltungsausschuss des Kreistages wurde am 27. Juni 2011 über die erfolgreiche Umsetzung der im Rahmen des Audits vereinbarten Ziele und Maßnahmen berichtet. Zur weiteren Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Beschäftigten der Kreisverwaltung soll nun im Rahmen einer Re-Auditierung überprüft werden, inwieweit die gesteckten Ziele erreicht worden und welche weiterführende Ziele zu vereinbaren sind.

Im Falle einer erfolgreichen Re-Auditierung erhält der Landkreis die Bestätigung des Zertifikates und darf das Qualitätssiegel des Audit „berufundfamilie“ für weitere drei Jahre führen – bis zur nächsten Überprüfung. Damit kann die Kreisverwaltung zeigen,

dass sie eine nachhaltige, familienbewusste Unternehmenskultur nicht nur anstrebt, sondern auch praktiziert.

Das Verfahren der Re-Auditierung muss bis Februar 2012 abgeschlossen sein und sieht auch einen Workshop, unter anderem mit folgenden Bestandteilen vor:

- Abweichungen der zum Zeitpunkt der Auditierung vereinbarten und tatsächlich umgesetzten Ziele und Maßnahmen prüfen.
- Weiterführende beziehungsweise neue Ziele und Maßnahmen festlegen und vorschlagen.
- Umsetzungsstruktur festlegen und Ansprechpartner für die Umsetzung benennen.

Praktikantenplätze für den Nachwuchs

Um Nachwuchskräfte zu gewinnen, stellt die Kreisverwaltung, möglichst viele Plätze für Praktikanten bereit. Das ist bei der hohen Anzahl von Auszubildenden nicht immer einfach. Dennoch konnten gegenüber 2007 die Zusagen deutlich erhöht werden.



Ausbildungsbeginn für 23 junge Menschen

Im Herbst 2011 starteten 23 junge Menschen im Landratsamt Alb-Donau-Kreis mit ihrer Ausbildung. Darunter sind Auszubildende im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, angehende Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Bachelor of Arts), Verwaltungsfachangestellte, Fachangestellte für Bürokommunikation, Forstwirte, Straßenwärter sowie eine Wirtschaftsinformatikerin (Bachelor of Science). Landrat Heinz Seiffert und sein Stellvertreter, Hartmut Melzer begrüßten die jungen Frauen und Männer an ihrem ersten Ausbildungstag im Haus des Landkreises. Anschließend erhielten sie von Fachleuten der Personalverwaltung Informationen über Aufgaben und Organisation des Landratsamts sowie über den Alb-Donau-Kreis.

„Die Kreisverwaltung als Dienstleister für 190.000 Bürgerinnen und Bürger braucht gut ausgebildete Mitarbeiter, mit Fachwissen und Kompetenz im Umgang mit unseren Kunden“, betonte Landrat Seiffert bei der Einführungsveranstaltung für die Auszubildenden. Mit einigen Aufgabenbereichen, wie dem Gesundheitsdienst und dem Fachdienst Landwirtschaft sei das Landratsamt auch für Bürger der Stadt Ulm zuständig.

Das Landratsamt bietet seit Jahren eine Vielzahl verschiedenster Ausbildungsberufe an. Sie ermöglichen es nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb des öffentlichen Dienstes



Die neuen „Azubis“ im Haus des Landkreises.

Arbeit zu finden. Die Kreisverwaltung bildet deshalb bewusst über den eigenen Bedarf hinaus aus. Derzeit gibt es in den Dienststellen des Landratsamtes 61 Auszubildende.

Die Auszubildenden und der Fachdienst Personal präsentierten die verschiedenen Ausbildungsangebote auch 2011 vor Ort; so auf der Ausbildungsmesse in Ehingen und im Rahmen von Informationstagen zur Berufsorientierung in verschiedenen Schulen des Alb-Donau-Kreises (Dornstadt, Ehingen, Laichingen und Langenau).



Der Fachdienst Personal wirbt auf Ausbildungsmessen und in Schulen (oben mit OB Baumann, Ehingen, links und Landrat Heinz Seiffert, rechts).



Pensionärstreffen 2011

Am 17. Mai 2011 kamen rund 120 ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Gesundheitszentrum Ehingen. Neben der Besichtigung des Krankenhaus-Erweiterungsbaus (mit Herzkathetermessplatz, Strahlentherapie und EDV-Bereich) gab es aktuelle Informationen von ADK-GmbH-Geschäftsführer Wolfgang Neumeister und von Landrat Heinz Seiffert.



Pensionäre treffen sich im Gesundheitszentrum Ehingen.